

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Februar
bis Juni.

stürmten im Rahmen der befohlenen Täuschungsmaßnahmen für die Verdun-Offensive am 12. und 13. Februar die 18. Infanterie-Division und die 185. Infanterie-Brigade vor, nahmen den Franzosen Teile ihrer Stellung ab und brachten über 500 Gefangene ein. Am 27. Februar krönte das IX. Armeekorps diese Erfolge mit einem geglückten Angriff gegen die „Navarin-Stellung“ bei Somme-Py, die in 1½ Kilometer Breite eingenommen wurde; mehr als 1200 Gefangene und 17 Maschinengewehre waren die Beute. Diese Einbruchsstellen blieben auch in den kommenden Wochen heiß und wechselvoll umkämpft. Nebenher liefen umfangreiche Vorbereitungsarbeiten des VIII. und XII. Reservekorps für einen größeren Vorstoß östlich von Reims, der aber ebenso wie ein seit Ende April geplanter Angriff nordöstlich von St. Hilaire mangels ausreichender Kräfte nicht zur Durchführung kam¹⁾. Die Armee mußte vielmehr nach und nach zehnte Infanterie-Divisionen abgeben, für die sie nur neun, zumeist abgekämpfte, zurückhielt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz²⁾.

Auf dem rechten Flügel der 5. Armee, der an den Kämpfen bei Verdun nicht beteiligt war, wurde in den Argonnen und am Bergkloß von Bauquois³⁾ schon seit dem Winter ein erbitterter Minenkrieg geführt. Im Anschluß daran war zur Entlastung der Angriffsgruppe West⁴⁾ vor Verdun mehrere Wochen hindurch ein Angriff aus dem Raume von Bauquois in Vorbereitung, der dann aber in den ersten Tagen des Mai abgesagt wurde. Ausgeführt wurde nur eine besonders große deutsche Minensprengung auf dem Bauquois-Berge selbst am 14. Mai; in den nächsten Tagen folgten weitere Sprengungen in den Argonnen. Nennenswerte Geländegewinne brachte diese durch gleiches Verfahren der Franzosen bedingte Art der Kriegführung nicht, wohl aber erhebliche Verluste. An die Kampffront vor Verdun mußten Ende Juni zwei Divisionen abgegeben werden, die durch abgekämpfte ersetzt wurden.

Bei der Armee-Abteilung Falkenhausen — Oberbefehlshaber Generaloberst Freiherr von Falkenhausen, Chef des Generalstabes Oberst Weidner — fanden kleinere Fesselungsunternehmungen der 1. bayerischen Landwehr- und 19. (sächsischen) Ersatz-Division bei Leintrey sowie des XV. Reservekorps in den Vogesen nordwestlich

¹⁾ S. 280 und 299.

²⁾ Armee-Abteilung Stranz und Festung Metz sind bei der 5. Armee im Abschnitt Verdun mitbehandelt.

³⁾ Drei Kilometer südöstlich von Varennes.

⁴⁾ S. 221 ff.